

Für die Region Schwarzwald-Bodensee ist die Apotheke des Schwarzwald-Baar Klinikums Villingen-Schwenningen zuständig.

Notfalldepot

Wegen der günstigen geographischen Lage des Schwarzwald-Baar Klinikums Villingen-Schwenningen hat die Landesapothekerkammer in der Apotheke des Klinikums ein Notfalldepot eingerichtet. Dort können öffentliche Apotheken rund um die Uhr selten benötigte Arzneimittel wie z.B. das Antiserum gegen Bisse europäischer Giftschlangen erhalten.

Leitung und Mitarbeiter der Apotheke

Direktor

Moritz Vitt

Stellvertretende Apothekenleitung

Dr. Carolin Schuhmacher

Apotheker

Dr. Anna Becker, Nadine Keller, Dr. Annette Halscheid, Linda Rösch, Dr. Ulrike König, Madeleine Lehmann, Hanja Pühler, Dominik Schuler, Theresa Waldvogel

Sekretariat und leitende PKA

Irmgard Staiger

Leitende PTA

Sabine Hör

Wie Sie uns erreichen können

Direktor

Moritz Vitt

Telefon: 07721 93-3901

E-Mail: moritz.vitt@sbk-vs.de

Sekretariat

Frau Staiger

Telefon: 07721 93-3901

Telefax: 07721 93-93909

E-Mail: apo@sbk-vs.de

Schwarzwald-Baar Klinikum

Apotheke

Institut für klinische Pharmazie

Direktor Moritz Vitt



Klinikstraße 11

78052 Villingen-Schwenningen

Telefon: +49 (0) 7721 93-0

Direkt: +49 (0) 7721 93-3901

Fax: +49 (0) 7721 93-93909

E-Mail: apo@sbk-vs.de

Internet: www.sbk-vs.de



SCHWARZWALD-BAAR
KLINIKUM

Gibt Halt.

INFORMATION

Apotheke



**Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,
sehr geehrte Angehörige und Besucher,**

die Anwendung von Arzneimitteln trägt in vielen Bereichen unseres Klinikums zur Heilung oder Linderung von Krankheiten bei. Wie jedes größere Krankenhaus verfügt auch das Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen über eine eigene Krankenhausapotheke. Mit einem Versorgungsbereich von rund 2.600 Klinikbetten gehört sie zu den großen Einrichtungen dieser Art in Baden-Württemberg.

Neben dem Schwarzwald-Baar Klinikum werden von der Apotheke noch 15 weitere Kliniken und Rettungsdienste in der Region mit Arzneimitteln und pharmazeutischen Dienstleistungen versorgt.

Bei Fragen zu Ihren Arzneimitteln wenden Sie sich vertrauensvoll an die Ärzte oder die Pflegenden Ihrer Station. Falls erforderlich, werden diese in der Apotheke weitere Informationen abfragen und so dafür sorgen, dass Ihre Behandlung mit möglichst wenig "Risiken und Nebenwirkungen" erfolgen kann.

Ihr

Moritz Vitt

Die Apotheke und ihr Leistungsspektrum

Die Aufgaben der Apotheke im Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen umfassen im Wesentlichen drei Bereiche: Den Einkauf und die Stationsversorgung, die Herstellung von Arzneimitteln und die Klinische Pharmazie einschließlich der Arzneimittelinformation. Dazu kommt die Aufgabe als Regionales Arzneimittelinformationzentrum der Landesapothekerkammer und die Funktion als Notfalldépot. Die Apotheke ist zertifiziert nach DIN ISO 9001:2015.

Einkauf und Stationsversorgung

Zusammen mit den Ärzten des Klinikums legt die Apotheke fest, welche Arzneimittel für die Behandlung der Patienten verwendet werden. Wenn Präparate die Anforderungen bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit erfüllen, werden diese in eine "Positivliste" aufgenommen. Die darin vertretenen Präparate werden in großen Mengen günstig eingekauft, in der Apotheke bevorratet und bei Bedarf an die Stationen geliefert. Dazu steht eine EDV-gestützte halbautomatische Kommissionieranlage zur Verfügung. Falls erforderlich, können wir unseren Patienten vor dem Wochenende oder vor Feiertagen auch kleine Mengen ihrer Arzneimittel mitgeben, um Lücken in der Versorgung zu vermeiden.

Herstellung von Arzneimitteln

Wenn für die Behandlung benötigte Arzneimittel nicht in der notwendigen Dosierung oder Arzneiform gekauft werden können oder wenn die eigene Herstellung erheblich kostengünstiger ist, werden Medikamente in der Apotheke selbst hergestellt. Dies gilt auch für Medikamente mit kurzer Haltbarkeit. Die Schwerpunkte der Herstellung liegen dabei auf der individuellen Dosierung von Medikamenten gegen Tumorerkrankungen, kindgerechten Dosierungen für die Kinderklinik und speziellen Salben für die Hautklinik. Die für die Herstellung steriler Arzneiformen (z.B. Zytostatika) zur Verfügung stehenden Reinräume gehören zu den modernsten im Südwestdeutschen Raum.

Klinische Pharmazie

Die Stationsversorgung und die Herstellung gehören zu den klassischen Aufgaben einer Krankenhausapotheke. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Klinische Pharmazie. Man versteht darunter alle Dienstleistungen, die individuell für bestimmte Patienten erbracht werden. Dazu gehört der "Apotheker auf Station", d.h. die pharmazeutische Betreuung von Kliniken durch regelmäßig auf den Stationen und teilweise bei Visiten anwesende Apotheker und die Telefonhotline für Arzneimittelinformation, die allen Mitarbeitern der Stationen zur Verfügung steht. Damit wird gewährleistet, dass für die immer komplexer werdende medikamentöse Behandlung erforderlichen Informationen zur rechten Zeit und am rechten Ort verfügbar sind. Ein weiterer Beratungsschwerpunkt ist die wirksame und sichere Antibiotikatherapie bei Vermeidung von Resistenzentwicklung.

Aus wirtschaftlichen Gründen ist es zum Teil erforderlich, dass Patienten im Klinikum statt ihrer üblichen Medikation andere, in der Wirkung vergleichbare Medikamente erhalten. Dieser Austausch während des Klinikaufenthaltes erfolgt aber nur, wenn keinerlei Nachteile bei Wirkung und Nebenwirkungen zu erwarten sind.

Regionales Arzneimittelinformationzentrum der Landesapothekerkammer

Für die Bereitstellung fundierter und stets aktueller Informationen zu allen Fragen der Arzneimitteltherapie werden speziell ausgebildete Apotheker und umfangreiche Informationsquellen (Fachzeitschriften, Literatur, online-Datenbanken) benötigt. Um die Möglichkeiten der Krankenhausapotheke auf diesem Gebiet auch der breiten Öffentlichkeit anzubieten, gibt es in Baden-Württemberg zehn Regionale Arzneimittelinformationzentren (RAIZ).